

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 24/2021

Montag, 14. Juni 2021

31. Jahrgang



Der Spielplatz lockt mit ganz neuen und die Kinder ansprechenden Spielgeräten



Freuen sich über den Fortgang der Arbeiten: Klaus-Dietrich Matuschek, Prokurist der Stadtwerke Sömmerda GmbH, Uta Kunze, Geschäftsführerin der Stadtwerke, und Bürgermeister Ralf Hauboldt (v. l.). Im Hintergrund sind die Sprunganlage und das Nichtschwimmerbecken mit Breitrutsche zu sehen. Die Fotos geben den Stand der Generalsanierung Anfang Mai zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe wieder.

Fotos: Stadtverwaltung Sömmerda

## Sömmerdaer Freibad ist nach Generalsanierung topmoderne Freizeiteinrichtung

In diesem Sommer ist es soweit – nach gut anderthalb Jahren Bauzeit kann das Sömmerdaer Freibad wieder seine Pforten öffnen.

Den Besuchern wird sich die Einrichtung nach der Generalsanierung in einem ganz anderen Bild präsentieren: modern, mit vielfältigen Möglichkeiten für Freizeit und Sport.

Dafür sorgen zum einen das Schwimmerbecken mit 25-Meter-Bahnen, ein Sprungbecken mit 1-, 3- und 5-Meter-Anlage, das Nichtschwimmerbecken mit Breitrutsche und Wasserstrudel, das Planschbecken für die Jüngsten sowie ein extra angelegter Wasserspielplatz.

Verschiedene Sitz- und Liegemöglichkeiten sind um die Becken herum angeordnet. Das sorgt für kurze Wege zwischen Sonnenplatz und dem Gang ins Wasser. Zudem gibt es gleich mehrere Sanitäreinrichtungen und Umkleidemöglichkeiten auf dem Bad-Gelände.

Ob im Wasser oder außerhalb der Becken – die Angebote für Freizeit und Erholung sind vielfältig auf dem Freibad-Areal. So bietet die Beachball-Anlage Möglichkeiten für die sportliche Betätigung auf Sand. Die Anlage einschließlich des in dem Bereich errichteten Umkleide- und Sanitärgebäudes ist auch über die Badesaison hinaus durch eine flexible Abtrennung für den Freizeit- und den organisierten Sport nutzbar.

Apropos Badesaison: Sie kann im generalsanierten Freibad dank der Beheizung der Wasserbecken verlängert werden. Und mit einem Konzept für die Energieoptimierung wurden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Über ein Nahwärmenetz, das Freibad und angrenzendes

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Wohnquartier Rohrhammerweg verbindet, sowie eine auf dem Badgelände errichtete Heizzentrale mit Blockheizkraftwerk, Gaswärmepumpe und Speicher wird Wärme außerhalb der Freibadsaison komplett in das Quartier Rohrhammerweg eingespeist. Eine wirtschaftliche und umweltfreundliche Lösung.

Und noch ein großes Plus kann das Sömmerdaer Freibad mit seiner Eröffnung vorweisen. Das Bad ist barrierefrei und behindertengerecht gestaltet. Dafür sorgen unter anderem integrierte Leitsysteme und Einstiegshilfen. Zudem werden etwa Sitzmöglichkeiten sowie Sport- und Spielgeräte so gestaltet, dass sie von allen Besuchern gleichermaßen genutzt werden können. Als Schirmherr für das Sanierungsprojekt konnte Joachim Leibinger, der Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Landes Thüringen, gewonnen werden.

Der offizielle Spatenstich für den umfassenden und monetär gewichtigen Umbau des Freibades erfolgte im Juni vor zwei Jahren anlässlich des Thüringentages 2019 in Sömmerda. Die Spaten setzten dabei für den symbolischen Baustart neben Sömmerdas Bürgermeister Ralf Hauboldt der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, Joachim Leibinger sowie unter anderem die Geschäftsführung der Stadtwerke Sömmerda GmbH und Vertreter des Sömmerdaer Kinder- und Jugendparlaments, des Seniorenbeirates der Stadt und der Partnerstädte Böblingen (Baden-Württemberg) und Kedainiai (Litauen).

Das Kinder- und Jugendparlament war ebenso wie der Seniorenbeirat mit eigenen Wünschen und Anregungen in die Planungen für die Generalsanierung involviert.

Der Wunsch, das Freibad zu sanieren, schwebte bei der Stadt bereits länger im Raum. Auch weil dem in die Jahre gekommenen Bad wegen erheblicher baulicher und technischer Mängel die Schließung drohte. Mit der finanziellen Unterstützung aus drei Fördertöpfen ergab sich die einmalige Gelegenheit, das insgesamt rund 8,9 Millionen Euro-Projekt umzusetzen. Rund 6,6 Millionen Euro kom-

men dabei von der Sportförderung des Landes, aus dem Investitionspaket soziale Integration im Quartier sowie aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE.

Die Stadtwerke Sömmerda GmbH – eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt – als Bauherr investiert in die Generalsanierung 1,47 Millionen Euro. Der Eigenanteil der Kommune liegt bei 830.000 Euro.

Von der Geschichte des Freibades kündigt nach der Sanierung das erhaltene gebliebene historische Holzgebäude im Zentrum der Anlage, das nun unter anderem die Gastronomie und das Büro des Schwimmmeisters beherbergt. Errichtet wurde es im Zuge des Baus des neuen städtischen Freibades, das am 5. Juni 1932 eingeweiht wurde.

Zuvor hatte es verschiedene Badeanstalten in der Stadt gegeben. So etwa eine städtische Flussbadeanstalt am kleinen Ratsgarten, die von 1914 bis 1931 genutzt wurde, und das SCS-Bad (SCS steht für Schwimmclub Sömmerda) – im Jahr 1925 eingeweiht. Noch vor dieser Zeit wurde in Sömmerda bereits ab 1877 am großen Wehr gebadet.

Nun, 144 Jahre später, lädt Sömmerda mit einem topmodernen Sport- und Freizeitbad Besucher aus nah und fern ein. Über den Eröffnungstermin wird rechtzeitig informiert.

Bis dahin freuen Sie sich auf das alte neue Freibad und bleiben Sie auf jeden Fall neugierig darauf.

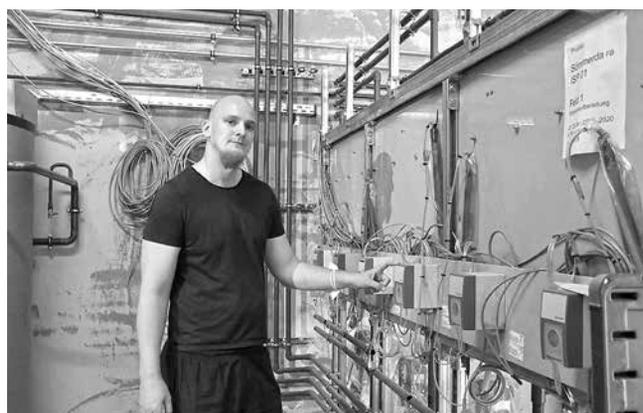
Pressestelle Stadtverwaltung Sömmerda



Noch laufen Arbeiten auf dem Freibadgelände, hier im Schwimmerbecken



Der Beachball-Platz ist mit Sand aufgefüllt und kann unabhängig von der Badesaison genutzt werden



Auch das komplett neu erbaute Technikgebäude, in dem sich unter anderem die Dosieranlagen befinden, gehört zum Arbeitsumfeld von Alexander Ludwig, Bereichsleiter Bäder bei den Stadtwerken



Im historischen Holzgebäude zeugt dieser Schriftzug noch von der früheren Nutzung

Fotos: Stadtverwaltung Sömmerda